

Solidarität in Zeiten der Wirtschaftskrise

Liebe Sympathisantinnen und Sympathisanten, liebe Bekannte

Nach der erfolgreichen Renovierung des Dachs von NUEVA CULTURA im letzten Sommer haben sich 90 Schülerinnen und Schüler für das neue Schuljahr eingeschrieben.

Im letzten Herbst geriet allerdings auch Kolumbien in den Strudel der Weltwirtschaftskrise. NUEVA CULTURA in Pasto ist ebenfalls betroffen, da viele Eltern in grosse finanzielle Schwierigkeiten geraten sind und das Schulgeld des aktuellen Schuljahres noch nicht bezahlt haben.

Die offiziell registrierte Arbeitslosenquote stieg in Kolumbien während der letzten Monate auf über 12 Prozent. Viele Kinder, die bei NUEVA CULTURA zur Schule gehen, sind davon betroffen, weil ihre Eltern ihre Arbeitsstelle verloren haben. Pasto wird von der Krise gleich doppelt durchgeschüttelt. Zum einen von der globalen Wirtschaftskrise, welche in Kolumbien im Unterschied zu vielen europäischen Ländern die Existenz breiter gesellschaftlicher Schichten bedroht, zum andern existiert in Kolumbien seit drei Jahren das Phänomen der so genannten „Piramides“ – Piratenbanken. Die „Piramides“ boten potentiellen Kunden an, ihre Ersparnisse mit einem verlockend hohen Prozentsatz zu verzinsen. Viele zogen ihre Ersparnisse aus den traditionellen Banken ab und legten ihr Geld bei den Piratenbanken an. Im November 2008 intervenierte die kolumbianische Regierung und löste die Piratenbanken per Dekret auf. Viele Leute haben ihre Ersparnisse bis jetzt nicht zurückbekommen und stehen vor dem finanziellen Ruin.

Bis Ende Mai haben 80 Prozent der Eltern die Schulgebühren des laufenden Schuljahres 2008/2009 noch nicht bezahlt. In den Monaten April und Mai wurden die flüssigen Mittel der kolumbianisch-schweizerischen Schule NUEVA CULTURA knapp, um die Löhne der Lehrkräfte und des übrigen Personals zu bezahlen. Dank umsichtiger Planung wurden in den letzten Jahren kleine Reserven angelegt, die es erlaubten, den finanziellen Engpass zu überbrücken.



1. Das Schuljahr 2008 - 2009

Mit Freude möchte ich Ihnen mitteilen, dass die Anzahl der Schülerinnen und Schüler trotz der Wirtschaftskrise nicht zurückgegangen ist. Lediglich drei Schüler von NUEVA CULTURA konnten das Schuljahr nicht beenden, da ihre Familien von Pasto weggezogen sind.



Schülerinnen und Schüler, Eltern sowie Mitglieder des Schulprojektes sind zuversichtlich, die schwierige Lage gemeinsam überwinden zu können. Innerhalb des Schulprojektes ist eine grosse Solidarität spürbar. So haben die Eltern während des ganzen Schuljahres Anlässe durchgeführt, um den ärmsten Familien, die in einer finanziellen Notlage stecken, zu helfen. Diese Veranstaltungen werden von der Leitung von NUEVA

CULTURA unterstützt und die meisten davon fanden in den Räumlichkeiten des Schulhauses statt.

2. Dringende Anschaffungen für die Schule

Wie im letzten Rundbrief mitgeteilt, verlangt das Erziehungsdepartement Nariño bis Juni 2009 die Modernisierung der Büroinfrastruktur und der Schulbibliothek. Die notwendigen 7'000 Franken sind nicht vorhanden und konnten bis im Mai auch nicht mittels Spendengelder aufgetrieben werden. Dennoch ist der Ersatz der veralteten Infrastruktur (Computer und Drucker) sowie die Anschaffung neuer Lehrmittel und Unterrichtsmaterialien dringend notwendig, um die Auflagen des Erziehungsdepartements zu erfüllen.

Wir hoffen, dass das Erziehungsdepartement NUEVA CULTURA Aufschub gewährt, diese Modernisierung etwas später durchzuführen.



3. Ausblick

Trotz der schwierigen Situation in Kolumbien setzt sich NUEVA CULTURA zum Ziel, das neue Schuljahr 2009/10 mit 100 Kindern zu beginnen.



Die Eltern sind sehr dankbar und froh, dass die Kinder innerhalb der Schullokalitäten einen geschützten, sicheren Raum zur Verfügung haben. Kinder und Eltern schätzen sehr, dass die Leitung von NUEVA CULTURA dank der Unterstützung durch die Spenderinnen und Spender in der Schweiz die Renovierung des Dachs und der Infrastruktur im Sommer 2008 so erfolgreich durchgeführt hat.

NUEVA CULTURA hofft, weiterhin auf die Solidarität der Sympathisanten in der Schweiz zählen zu dürfen. Ich bitte Sie um eine Spende – gerade jetzt in schwierigen Zeiten ist Ihre Unterstützung besonders wertvoll, sei es um die Löhne zu sichern oder um das Schulsekretariat und –bibliothek zu modernisieren.

NUEVA CULTURA sendet an alle Spenderinnen und Spender ein grosses Dankeschön und wünscht Ihnen schöne Sommerferien.

Im Namen von NUEVA CULTURA danke ich Ihnen für Ihre grosszügige Unterstützung und Ihre Solidarität.

Mit herzlichen Grüssen

Carlos Erazo
Präsident von NUEVA CULTURA SUIZA
NUEVA CULTURA SUIZA
01-07-533926-03
Luzerner Kantonalbank
6002 Luzern